

„Rotenburger Sandhelden“

Bingo-Umweltstiftung fördert umfangreiches NABU-Projekt zur Aufwertung von Sandlebensräumen

Rotenburg (Wümme)/Stade. In einem mehrjährigen Naturschutzprojekt plant die Ökologische NABU Station Oste Region (ÖNSOR) in Zusammenarbeit mit den Naturschutzämtern der Landkreise Rotenburg und Stade sowie dem NLWKN Projektbüro „Atlantische Sandlandschaften“ Sandgeprägte Lebensräume, insbesondere für die Knoblauchkröte, Kreuzkröte und Zauneidechse ökologisch aufzuwerten. Hierfür erhielt die ÖNSOR kürzlich eine finanzielle Förderung von der Nds. Bingo-Umweltstiftung (NBU) in Höhe von 308.000,00 €.

„Natürlich entstandene „Sandlebensräume“ wie Sandtrocken-, Mager- und Borstgrasrasen oder Zwergstrauchheiden, die sich z. B. in Dünen- und Flugsandgebieten oder entlang von Abbruchkanten in Flussauen entwickelt haben, sind bedeutende Habitate für eine Reihe von, inzwischen selten gewordener Arten“, erläutert Sarina Pils, Leiterin der ÖNSOR. „Aber auch für die Rohstoffgewinnung angelegte Sandabgrabungen haben oftmals einen ähnlichen Charakter wie natürliche Sandlebensräume und können sich zu wertvollen Biotopen „aus zweiter Hand“ entwickeln“, so die Dipl. Landschaftsökologin weiter.

Zahlreiche dieser wertvollen Biotope werden jedoch durch Nutzungsänderungen oder Sukzession beeinträchtigt, was zum Rückgang der dort vorkommenden Arten führe, erklärt die ÖNSOR. Zur Förderung von Knoblauchkröte, Kreuzkröte und Zauneidechse sollen durch das NABU-Projekt vor allem „Sand“-Lebensräume instandgesetzt und ökologisch aufgewertet werden. Dazu gehört u.a. eine Optimierung der Lichtverhältnisse sowie die Entnahme von Laub und Schlamm aus Gewässern. Weiterhin sollen offene und besonnte Sandflächen geschaffen und Verbuschung sowie Neophyten (nicht standortgerechte Pflanzen) zurückgedrängt werden. Auch neue Gewässer und Pufferstreifen sind vorgesehen. Bei der Umsetzung des Projektes wird die ÖNSOR nicht nur mit den Naturschutzämtern, dem NLWKN sowie privaten und öffentlichen Flächeneigentümern zusammenzuarbeiten, sondern möchte auch interessierte Bürger in das Projekt einbinden. Neben der Aufwertung von Lebensräumen soll der vorhandene Datenbestand der drei Leitarten des Projektes aktualisiert werden. „Wir begrüßen vor allem die geplante Beteiligung von Laien bei der Erfassung der Arten“, sagt NBU-Geschäftsführer Karsten Behr zur Bereitstellung der Fördermittel. Darüber hinaus sind eine aktive Presse- und Medienarbeit sowie öffentliche Vorträge und Exkursionen vorgesehen.

Dieser Pressemitteilung sind Bilder aus dem Archiv der Ökologischen NABU-Station Oste-Region beigelegt. Die Bilder sind unter Angabe der Bildquelle zur einmaligen Veröffentlichung freigegeben.

Bildunterschrift:

Zauneidechse. Foto: ÖNSOR. Sarina Pils

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Am Vorwerk 10
27432 Bremervörde
Ansprechpartner: Sarina Pils
Telefon: 04266-936572

s.pils@oesoste-region.de

Hintergrundinformationen

Ökologische Stationen

Im Rahmen der Einrichtung einer unterstützenden Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch das Land Niedersachsen wurden nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen auch in Niedersachsen Ökologische Stationen eingerichtet. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und durch die Einbeziehung des Ehrenamts und weiterer Akteure ist diese Art der Einrichtung in besonderem Maße geeignet, eine langfristige Schutzgebietenbetreuung zu gewährleisten. Die Ökologischen Stationen befinden sich in Trägerschaft von gemeinnützigen Organisationen. Der NABU Landesverband Niedersachsen e.V. ist Träger von drei Ökologischen NABU-Stationen sowie Mitglied in Trägergemeinschaften von zwei weiteren Ökologischen Stationen.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen insbesondere in der Betreuung von Schutzgebieten, in der Erfassung und Kartierung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume, u.a. als Grundlage für gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Bewirtschaftungssteuerung, Erfolgskontrollen, Durchführung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten und Lebensraumtypen und dem Management von Natur- und Artenschutzprojekten (Projektentwicklung, Beantragung, Umsetzung).

Die Finanzierung der Gebietsbetreuung erfolgt über Mittel des Landes Niedersachsen aus dem Haus des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) ist eine Einrichtung des NABU Niedersachsen mit Sitz in Bremervörde. Sie kooperiert mit den Naturschutzämtern der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade. Weitere Informationen sind im Internet unter www.nabu-station-oste-region.com verfügbar.

Für Rückfragen zur Umsetzung von regionalen Projekten wenden Sie sich bitte an Sarina Pils, Ökologische NABU Station Oste Region, Tel: 04266-936572/ 0152-310 55 143, s.pils@oesoste-region.de.

Die Niedersächsische Bingo- Umweltstiftung fördert Umwelt- und Naturschutzprojekte sowie Projekte zugunsten der Entwicklungszusammenarbeit und der Denkmalpflege. Die Stiftung finanziert sich aus der Glücksspielabgabe und vor allem aus Einnahmen der Bingo-Umweltlotterie. Weitere Informationen unter www.bingo-umweltstiftung.de.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Am Vorwerk 10
27432 Bremervörde
Ansprechpartner: Sarina Pils
Telefon: 04266-936572
s.pils@oesoste-region.de